

FLAMATT

Das Zeughaus in Flamatt wird zur Kunsthalle

In vier Monaten öffnet die vierte «Kunst im Zeughaus» in Flamatt. Vorgesehen sind Werke von 40 Kunstschaaffenden und ein grosses Rahmenprogramm.

Freiburger Nachrichten-Redaktion

Publiziert: 13.02.2025, 10:27 Uhr

Aktualisiert: 13.02.2025, 10:31 Uhr

Rund 40 Kunstschaaffende aus der ganzen Region zeigen vom 13. bis 29. Juni 2025 ihre Kunstwerke bei «Kunst im Zeughaus» in Flamatt. Die Kulturkommission Wünnewil-Flamatt organisiert die Ausstellung nach 2021, 2017 und 2013 zum vierten Mal, wie sie in einer Mitteilung schreibt.

Das alte Zeughaus in Flamatt wird an drei Wochenenden zur temporären Kunsthalle. Rund 40 Kunstschaaffende aus der Gemeinde, dem Sensebezirk und der bernischen Nachbarschaft zeigen ihr vielfältiges künstlerisches Schaffen einer breiten Öffentlichkeit. «Von der tonnenschweren Metallsulptur bis zur Fotografie, vom Ölgemälde bis zum Animationsfilm – das Spektrum ist sehr breit», sagt Karen Cotting, die die Ausstellung kuratiert. Auch mehrere Schulklassen aus Wünnewil-Flamatt machen mit und bekommen die Chance, ihre Werke an der Ausstellung zu zeigen.

Ende Januar besichtigten die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler zum ersten Mal das Zeughaus. «Sponsoring, Werbung, technische Installationen: Bis zur Vernissage am 13. Juni gibt es noch viel zu tun», sagt Gemeinderätin Margrit Perler, die in Wünnewil-Flamatt das Ressort Kultur leitet.

Geplant ist auch ein buntes Rahmenprogramm. So präsentieren Coni Schmid und Stefan Bühler ihr Buch «Musik, die Geschichten schrieb» – begleitet werden sie von Schwyzerörgelklängen (27. Juni). Am Abend desselben Tags geben die beiden Bands Rennfahrer (Mundart-Pop) und Zoei (Indi-Pop-Rock) je ein Konzert. Und der Sensler Stefan Fasel alias Balanza le Gendery setzt sich in einer Drag-Performance mit Geschlechterrollen auseinander (20. Juni).

Weitere Infos: wuennewil-flamatt.ch